

H. C. Andersen

In Afrika

(1864)

Übersetzung aus dem Dänischen von Andersens eigenem Gedicht

*»I Afrika« (1863)**

Ich bin drüben in Marokko,
Wie im Märchen wallt mein Blut,
Dort im Norden liegt Europa,
Hehr dort loht Trafalgars Gluth.

5 Brausend tos't des Meeres Brandung,
Tönt mir wie vom dän'schen Strand;
Selbst in Afrika, so ist's mir,
Bin ich nah dem Vaterland!

10 Freundes Stimme kann ich hören,
All das Schöne dort ich seh.
Mag's dort regnen, Wolken schütteln
Mandelblumen, Weihnachtsschnee,

15 Mag's dort frieren, Schloßen hageln,
Stürme gehn durch Mark und Bein,
Durch Jahrtausende doch grünt dort
Frisch die Buche in dem Hain.

* Geschrieben in Tanger am 6. November 1862. Zuerst veröffentlicht in
I Spanien, Kopenhagen 1863, S. 185.

Dänemark, der Reiche ält'stes
Hoch im Nord; einst groß, jetzt klein,
Jugendmuth durchdringt dein Volk doch,
Das soll deine Größe sein.

In des Meeres Brausen hör' ich
Töne von dem dän'schen Strand,
Hörst du meines Herzens Klopfen
Wieder dort, mein Vaterland?

Textnachweise:

- A H. C. Andersen, *In Spanien. Deutsche, vom Verfasser besorgte Original-Ausgabe*, Leipzig o. J. [1864], S. 217.
- B *Album Nordgermanischer Dichtung. Deutsch und mit biographisch-literarhistorischen Notizen von Edmund Lobedanz*, Band I: *Album Dänisch-Norwegischer Dichtung*, Leipzig 1868, S. 175.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. Märchen/Mährchen) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im obigen Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

Z. 19 B: *Volk doch*: Herze:

Z. 22 B: *dän'schen*: heimschen